

Preisvergaben auf dem Landesjägertag 2012

Biotophegepreis 2012

Das Projekt:

Die Elsbeere (*Sorbus torminalis* CEANTZ) gehört wie die anderen Sorbusarten Speierling und Mehlbeere, sowie die Wildobstarten Wildapfel und Wildbirne zur Familie der Rosengewächse (Rosaceae). Als Waldbäume finden Sie im Vergleich zu anderen Laubbaumarten in den Waldbeständen von Deutschland nur geringe Verbreitung. Als nordwestliches Elsbeerenvorkommen auf dem europäischen Kontinent wird die westfälische Pforte angesehen. Nach den Anforderungen der Agenda 21 muss es ein Ziel der naturnahen Waldwirtschaft sein, die Elsbeere sowie die anderen o. g. wärmeliebenden Baumarten in die Schaffung natürlicher Waldränder einzubeziehen und vor allem forstliche Grenzertragsstandorte wie wärmeliebende Hangwälder als Standort für die Elsbeere auszuweisen.

Gerade diese Gegebenheiten waren für die örtlichen Jägerschaften im Kreis Höxter Anlass genug, sich im Rahmen einer Pflanzaktion über alle 12 Hegeringe um das Vorkommen von Elsbeere, Wildapfel und Wildbirne sowie von Speierling und Mehlbeere vor Ort zu bemühen. Dabei sahen sie die Zielsetzungen ihres Vorhabens in den Leitlinien der Lokalagenda 21 verwirklicht. Diese fordern eine Zukunftsbeständigkeit, wobei der Umwelt eine besondere Bedeutung zugeschrieben wird, da nach den Gesetzmäßigkeiten der Nachhaltigkeit der biologischen Vielfalt eine besondere Beachtung zuteilwird.

Die Planung und Durchführung des Projekts erfolgte in Absprache mit der unteren Landschaftsbehörde und der biologischen Station des Kreises Höxter. Hierdurch kam es zu einem intensiven Gedankenaustausch zwischen der Kreisjägerschaft, dem Kreis Höxter und der biologischen Station. Die einzelnen Hegeringe haben die Pflanzaktion durchgeführt und werden in Zukunft die notwendigen Pflegemaßnahmen durchführen. Hierdurch ist ein Gemeinschaftsprojekt entstanden, in dem sich alle organisierten Jäger des Kreises Höxter wiederfinden. Auch hat die positive Berichterstattung in der regionalen Presse dazu beigetragen, die Öffentlichkeit über die Förderung bedrohter Baumarten in der Natur des Kreises Höxter durch die Jägerschaft zu informieren.

Die Ehrung wurde entgegengenommen von:

- Herrn **Ulrich Gerhold**, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Höxter
- Herrn **Hans Barth**, Obmann für Naturschutz und Biotop-Pflege der Kreisjägerschaft Höxter

➤ EHRENRKUNDE



- Als Anerkennung herausragender Leistungen für die Planung und Durchführung eines Vorhabens zur Bestandessicherung und -förderung von in ihrem Bestand bedrohten Baumarten im Kreis Höxter als Ziel der Agenda 21, erhält die **Kreisjägerschaft Höxter e. V., den Biotophegepreis 2012** der Wildtier- und Biotopschutz-Stiftung Nordrhein-Westfalen. Der Biotophegepreis ist mit 2000 Euro dotiert.

➤ Düsseldorf, 25. August 2012

Mit Urkunden wurden zudem folgende Projekte im Rahmen des Biotophegepreises besonders gewürdigt:

„wildtierfreundliche landwirtschaft“ von Herrn Alfons Tenk aus der Kreisjägerschaft Borken;

Die Urkunde wurde entgegengenommen von

- Herrn **Alfons Tenk und**
- Herrn **Heinrich Rülfig**, Vorsitzender Kreisjägerschaft Borken

„Planung und Umsetzung einer artenreichen Streuobstwiese und des Projekts ein Wald für Friederike und Frederik“ von Herrn Sascha Traue aus der Kreisjägerschaft Minden-Lübbecke;

Die Urkunde wurde entgegengenommen von

Herrn **Sascha Traue und Kindern, die in dem Projekt mitgewirkt haben**(Herr Traue hatte noch 8 Kinder aus den beteiligten Schulen mitgebracht und einige Worte des Dankes gesagt.)

- Herrn **Ernst Meyer**, Vorsitzender Kreisjägerschaft Minden-Lübbecke

Lernort-Natur-Preis 2012

Mit dem Lernort-Natur-Preis 2012 wurde der Förderkreis „Lernort Natur“ Bochum und Umgebung e.V. für das Projekt „Waldpädagogik contra Ritalin“ mit dem „Lernort-Natur-Preis“ der Wildtier- und Biotopschutz-Stiftung Nordrhein-Westfalen für besondere Verdienste im Bereich „Lernort Natur“ ausgezeichnet.

Das Projekt:

Der Förderkreis „Lernort Natur“ Bochum und Umgebung hat mit der Walderlebnisschule seit 12 Jahren einen festen Standort, an dem verschiedene Aktivitäten zum Thema Umwelt- und Naturerziehung durchgeführt werden.

Schulen, Kindergärten, Vereine, die Familienbildungsstätte und andere Gruppen nutzen intensiv die Angebote. Unter den mittlerweile 120 Mitgliedern des Förderkreises sind zertifizierte Landschafts- und Naturführer sowie Waldpädagogen, weitere haben an zahlreichen Lernort-Natur-Fortbildungen teilgenommen, so dass qualifizierte und engagierte Aktive den Teilnehmern die Natur sachgemäß nahe bringen.

Seit 2010 läuft ein sehr aufwändiges Projekt in Zusammenarbeit mit der Cruismannschule, eine Förderschule in Bochum, der Evangelischen Fachhochschule Bochum und der Walderlebnisschule Bochum mit dem Titel „Waldpädagogik contra Ritalin“. Dieses Projekt wird auch von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald unterstützt, mit der wir in vielen Bereichen sehr gut zusammenarbeiten.

Hierbei geht es darum, durch gezielte waldpädagogische Maßnahmen mit Kindern, die unter dem „Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitäts-syndrom“ (ADHS) leiden, positive Wirkungen zu erzielen und die Einnahme von Ritalin, einem Medikament zur Behandlung spezifischer Symptome von ADHS, möglicherweise zu reduzieren.

Im Jahr 2010 führte Peter Vieres, zertifizierter Waldpädagoge und im Vorstand des Förderkreises, eine Vorstudie mit Kindern einer Förderschule durch. Die Ergebnisse der Wahrnehmungs- und Konzentrationstests ermutigten zur Fortführung der Studie.

Dies erfolgte im Jahr 2011 mit 3 Schulen unter Einhaltung wissenschaftlicher Standards. Koordiniert wurden die Vorbereitungen von Herrn Vieres, der 7 Studenten der Fachhochschule die notwendigen Voruntersuchungen übertrug. Die waldpädagogische Planung und Umsetzung wurden wieder von Herrn Vieres durchgeführt, mit besonderem Schwerpunkt auf die Sinnesschulung, um eine spezifische Sensibilisierung zu erzielen.

Bei der Auswertung der letzten Studie konnte insbesondere wieder ein deutlich verbessertes Sozialverhalten der Probanden im Wald im Vergleich zur Kontrollgruppe beobachtet werden. Die Studien sind insgesamt positiv zu bewerten, was dazu geführt hat, dass die Fachhochschule, die Cruismannschule und die Walderlebnisschule in Bochum ein ADHS-Netzwerk planen, um weiterhin Kindern und Jugendlichen, die unter ADHS leiden, helfen zu können.

Die Auszeichnung wurde entgegengenommen von

- Herrn **Werner Zalisz und**
- Herrn **Peter Vieres**

EHRENURKUNDE

*Als Anerkennung herausragender und beispielhafter Leistungen für die Initiative Lernort Natur durch das Projekt „Waldpädagogik contra Ritalin“ erhält der **Förderkreis „Lernort Natur“ Bochum und Umgebung e. V.** den Lernort-Naturpreis 2012 der Wildtier- und Biotopschutz-Stiftung Nordrhein-Westfalen. Der Lernort-Natur-Preis ist mit 2000 Euro dotiert.*

Düsseldorf, den 25. August 2012

Mit Urkunden wurden zudem folgende Projekte im Rahmen des Lernort-Natur-Preises besonders gewürdigt:

Hegering Gevelsberg für das Projekt „Lernort Natur Waldstation Hegering Gevelsberg“:

Die Urkunde wurde entgegengenommen von

- Herrn **Jörn Beckmann**

Kreisjägerschaft Mülheim an der Ruhr für die Erweiterung im Außenbereich der Stationären Waldschule

Die Urkunde wurde entgegengenommen von

- Frau **Jutta Stickelbroek**

Kreisjägerschaft Neuss für ihr Projekt „Rollende Waldschule“:

Die Urkunde wurde entgegengenommen von

– Herrn **Reinhard Rölen**

Kreisjägerschaft Wesel für ihr Projekt „Rollende Waldschule“:

Die Urkunde wurde entgegengenommen von

– Herrn **Detlef Machande**

Kreisjägerschaft Düsseldorf und Mettmann e. V. für die langjährige Veranstaltung von Projektwochen mit Klassenführungen im Düsseldorfer Wildpark:

Die Urkunde wurde entgegengenommen von

– Frau **Merlind Joas**

Herr Sascha Traue von der Kreisjägerschaft Minden-Lübbecke für die Projekte „Streuobstwiese“ und „Ein Wald für Friederike und Frederik“

Die Urkunde wurde entgegengenommen von

– Herrn **Sascha Traue und Kindern, die in dem Projekt mitgewirkt haben**

(Mit den Projekten „Streuobstwiese“ und „ein Wald für Friederike und Frederik“ hatte sich Herr Traue sowohl für den Biotopschutzpreis als auch für den Lernort-Natur-Preis beworben. Daher erhielt er für beide Wettbewerbe eine besondere Würdigung.)

Dortmund, den 27. August 2012